



Ingenieurgemeinschaft für Landwirtschaft und Umwelt – Alte Dorfstr. 11, 29227 Celle

Kurzrundschreiben Celle, den
25.11.2024

Ergebnisse ZF-Biomasse

Im diesem Herbst erfolgte auf **37 Flächen eine Biomasseerfassung des Zwischenfruchtaufwuchses**. Wie in den letzten Jahren sollte die Stickstoffnachlieferungen aus der Zwischenfrucht für die Folgekultur bestimmt werden, um diese dann in der Düngplanung und Düngung zu berücksichtigen.

Besonders deutlich zu sehen war in diesem Jahr wieder einmal welche **Bedeutung der Saatzeitpunkt** für die Entwicklung der Zwischenfrüchte hatte. Früh gesäte Bestände (v.a. nach Wintergerste) sind in der Regel üppig gewachsen und haben entsprechen viel Stickstoff gebunden. Spät gesäte Bestände, besonders nach später Winterroggenernte, waren häufig schlecht entwickelt und konnten sich auch nicht mit einer organischen Düngung besser entwickeln. Ein Fazit aus den diesjährigen Flächenbegehungen ist also, dass **bei einer späten Zwischenfruchtsaat (Anfang September) unbedingt auf eine Düngung verzichtet werden muss, um N-Auswaschungen im Herbst zu verhindern**.

Abbildung 2 zeigt die Ergebnisse der Biomasseerfassung. Im Mittel lagen unsere **Messungen bei 2,8 kg/m² bzw. 60 kg anrechenbarem Stickstoffgehalt je ha**. Dabei wurde angenommen, dass ca. 40 % des Stickstoffs durch Ausgasung während des Abfrirens



und dem Abbau der Biomasse verloren gehen (rote Linie). Wie hoch die Ausgasungsverluste sind, wird Maßgeblich von Witterung und Bearbeitung beeinflusst. Zwischenfrüchte sollten deshalb nach Möglichkeit erst im Frühjahr bearbeitet werden.

Da es zur eigenen Biomasseerfassung mittlerweile zu spät ist, gilt als ungefähre Orientierung: hüfthohe Bestände haben meist mehr als 3 kg Frischmasse/m² (links), kniehohe Bestände meist 2 kg Frischmasse/m² und knöchelhohe Bestände ca. 1 kg Frischmasse/m². Haben Sie Fragen oder Unsicherheiten zur Einschätzung der Nachlieferung Ihrer eigenen Bestände, können Sie uns gerne ansprechen!

Die Aufwuchsmessungen mit einem Einsparpotential von bis zu 111 kg N/ha zeigen, wie wichtig eine **akku- rate und realistische Anrechnung von Zwischenfrüchten in der Düngplanung** ist, das haben auch die Messungen der letzten Jahre ergeben.

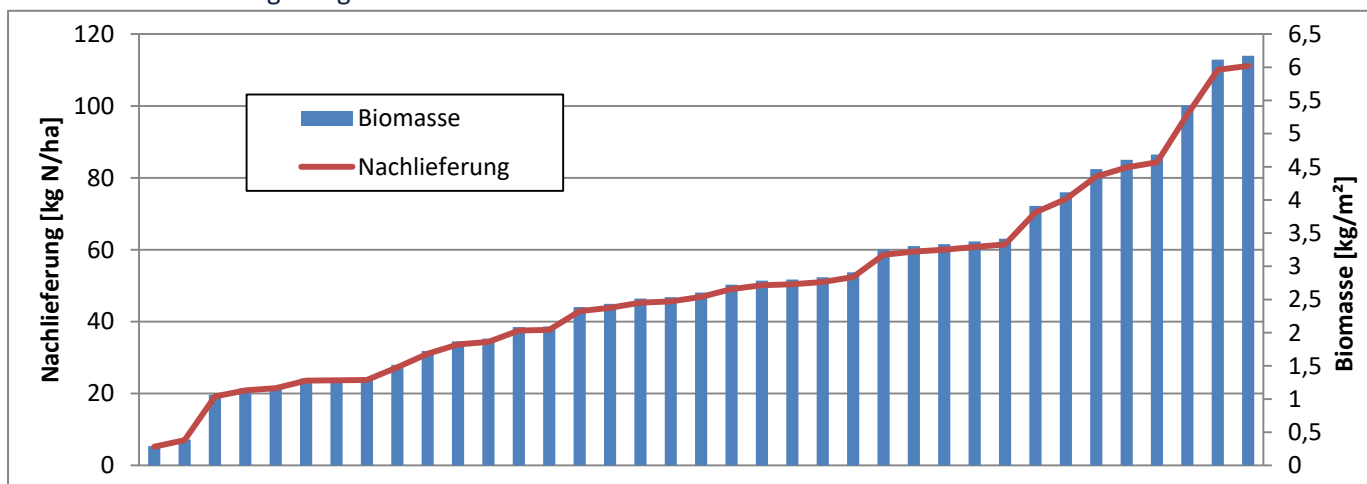


Abbildung 1: Zwischenfrucht Biomasseerträge und deren Anrechenbarkeit für die Folgekultur

IGLU Niedersachsen – Regionalbüro Celle – Alte Dorfstr. 11, 29227 Celle